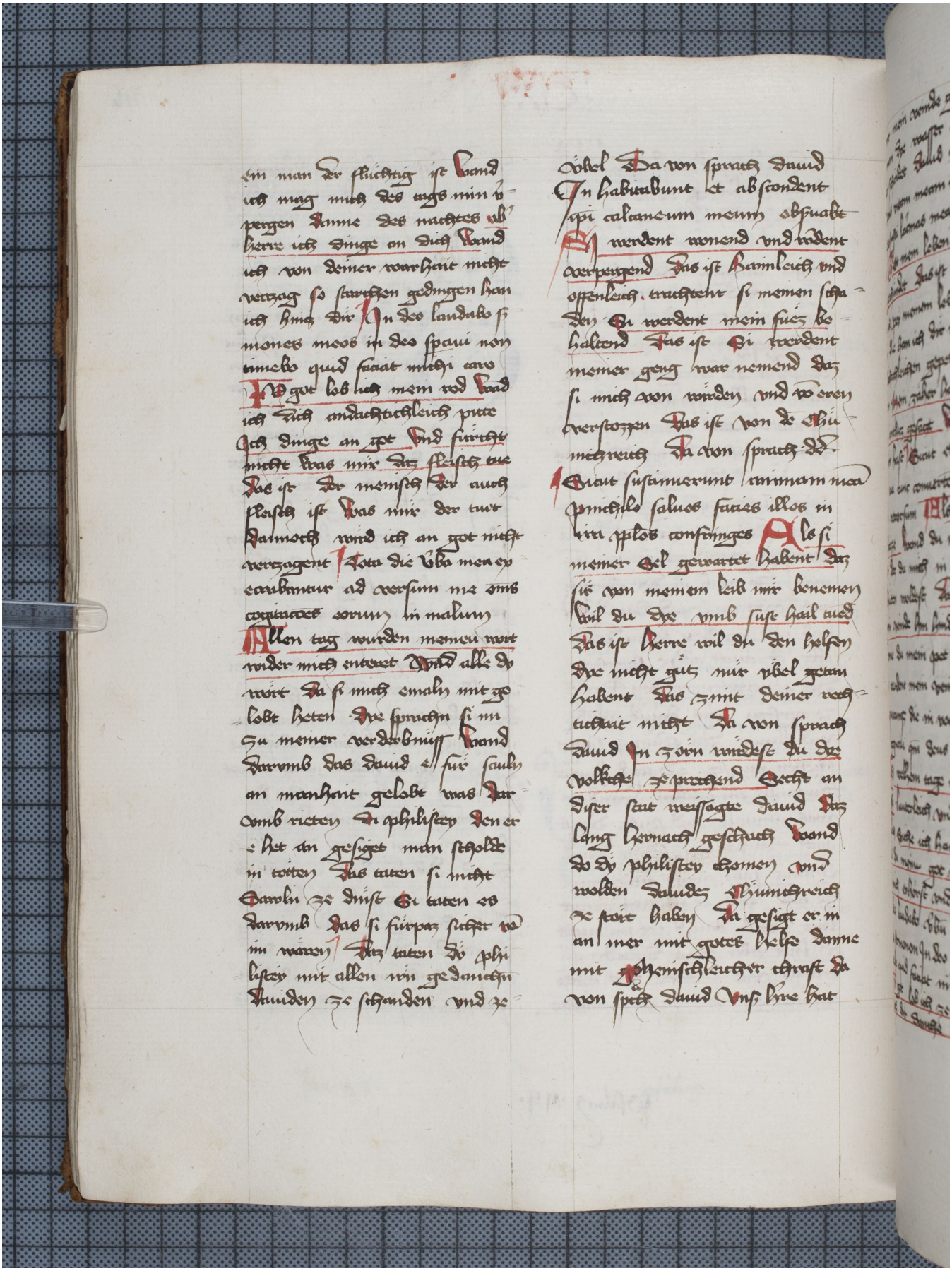
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=1892
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner)



ein man der flüchtig ist Herr
ich mag mich des tags nim v
pergen Denne des nachtes ab
herre ich dinge an dich Herr
ich von deiner warheit nicht
verzag so starcken gedingen han
ich hinz dir In des landes si
mones meos in des spani non
timebo quid faciat michi caro
Ich got lob hab mein wol Herr
ich dich andachticlich pitte
ich dinge an got Und fürcht
mich kras mir der fleisch we
Das ist der mensch der auch
fleisch ist Was mir der tur
Darmocht wand ich an got nicht
verzagent Tota die iniuria mea ex
cecabantur ad cersum me omis
cogitacies eorum in malum
Allen tag wurden meinen wort
wider mich entwent Und alle di
wort Da si mich emalin mit ge
lobt hetten Die funnten si im
zu meiner verderbnuss Herr
Darumb das David el für saulin
an manheit gelobt was Dar
umb ritten di philister den er
e het an gesigt man stolde
in totten Das taten si nicht
Darum ze dunst Ei taten es
darumb das si fürpas sicher wa
in waren Darz taten di phi
lister mit allen irn gedanchen
Dauiden ze schanden und ze
übel Da von spracht David
In habitabunt et abscondent
ipi calcaneum meum observabit
Sie werdent wonend und werdent
verpergend Das ist heimlich und
offenlich. trachtent si meinen scha
den Ei werdent mein fürz be
haltend Das ist Ei werdent
meiner geng war nemend dar
si mich von werden und wo eren
verstozzen Das ist von de chu
metreich Da von spracht Dd.
Quia sustinuerunt animam mea
propter hoc salues faciet illos in
iniquitate populos confringes Als si
meiner Gel gewartet haben dar
sie von meinem leib mir benemen
wil du dre umb sust hail und
Das ist Herre wil du den holfen
dre nicht gut mir übel gelan
haben Das zimt deiner recht
fertigkait nicht Da von spracht
David In zorn wurdest du der
volcker ze prechend Dicht an
dyser stat weissagte David dar
lang hernach geschicht Wand
do di philister chomen und
wolden Dauidz Chunigreich
ze stoer haben Da gesigt er in
an iner mit gotes helfe danne
mit zoheinischlecht er chraft Da
von spricht David Vnd hie hat